

# AIUT ALPIN DOLOMITES

Sozialbilanz 2022



Aiut Alpin Dolomites ODV  
Handwerkerzone Pontives 24  
39040 Lajen (BZ)  
Steuernummer 94026630213  
MwSt.Nr.: 02741740217

Tel.: +39 0471 797766/797171  
Email: [info@aiut-alpin-dolomites.com](mailto:info@aiut-alpin-dolomites.com)  
[www.aiut-alpin-dolomites.com](http://www.aiut-alpin-dolomites.com)

## Struktur des Aiut Alpin Dolomites ODV

Aiut Alpin Dolomites ist ein anerkannter Verein, welcher mit Dekret 239/1.1 vom 11.12.1998 zuerst in das Landesregister der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen war; am 01.09.2022 erfolgte mit dem Dekret 15191/2022 die Eintragung in das **RUNTS** (Registro Unico Nazionale Terzo Settore) .

Die Vereinsstruktur besteht aus:

- Mitgliederversammlung
- Ausschuss
- Präsident
- Kontrollorgan

### Führungsgremium

Adam Holzknecht (CNSAS/BRD Gröden), **Präsident**  
Fabian Oberbacher (CNSAS Hochabtei), Vizepräsident  
Gino Comelli (CNSAS Hochfassa), Ausschußmitglied  
Manuel Mayrl (BRD Seis), Ausschußmitglied  
Mauro Dapoz (CNSAS Cortina d'Ampezzo), Ausschußmitglied  
Andreas Anvidalfarei (CNSAS/BRD Gröden), Ausschußmitglied  
Josef Rainer (CNSAS Sexten), Ausschußmitglied

Mitglieder ohne Stimmrecht:

Konrad Weirather ( CNSAS Villnöss), Kassierer

Dr. Alex Hofer, Ärztlicher Leiter

Hubert Moroder (CNSAS/BRD Gröden), Tech. Leiter

Im Jahr 2022 ist der Vorstand insgesamt 4 Mal zusammengekommen, außer diesen Sitzungen gab es einen regen Austausch während der Dienstzeiten und online.

### Mitglieder des Aiut Alpin Dolomites

sind mittlerweile 17 Bergrettungs-Ortsstellen des CNSAS und des BRD in den 3 Provinzen BZ, BL und TN, und zwar:

CNSAS/BRD Gröden - Ortsstellenleiter Aaron Moroder  
CNSAS Hochabtei - Ortsstellenleiter Fabian Oberbacher  
CNSAS Wengen - Ortsstellenleiter Richard Pezzei  
CNSAS St. Vigil Enneberg - Ortsstellenleiter Harald Frenner  
CNSAS St. Martin in Thurn - Ortsstellenleiter Rainer Clara  
CNSAS Villnöss - Ortsstellenleiter Joachim Fischnaller  
BRD Tiers - Ortsstellenleiter Stephan Obkircher  
BRD Seis - Ortsstellenleiter Armin Nicolussi  
CNSAS Sexten - Ortsstellenleiter Josef (Joe) Rainer



CNSAS Hoch Fassatal - Ortsstellenleiter Stefano Coter  
CNSAS Zentrum Fassatal - Ortsstellenleiter Luigi Zulian  
CNSAS Moena - Ortsstellenleiter Thomas Zanoner  
CNSAS Fleimstal - Ortsstellenleiter Sandro De Zolt  
CNSAS S. Martino di Castrozza - Ortsstellenleiter Antonio (Tony) Doff  
CNSAS Fiera di Primiero - Ortsstellenleiter Alex Zugliani  
CNSAS Cortina d'Ampezzo - Ortsstellenleiter Roberto Santuz  
CNSAS Livinallongo/Fodóm - Ortsstellenleiter Giorgio Sorarui

Einen **neuen Ortsstellenleiter** hat der **CNSAS Villnöss** am 25. März 2022 gewählt: Joachim Fischnaller löst Valentin Astner ab, welcher 16 Jahren lang der Bergrettung vorstand. Joachim (Jahrgang 1979) hat dieses Amt übernommen und wird die Geschicke der Bergrettung in den nächsten Jahren leiten.

Ebenso hat auch der **CNSAS/BRD Gröden** am 17. Dezember 2022 bei der Vollversammlung Neuwahlen gehabt, der neue Ortsstellenleiter ist Aaron Moroder (Jahrgang 1995), welcher Hubert Moroder nach 10 Jahren ablöst.

Wir wünschen beiden neuen Ortstellenleitern viel Erfolg in ihrem neuen Amt.

## **Freiwillige Arbeit**

Der Verein Aiut Alpin Dolomites ODV besteht aus 17 freiwillige Bergrettungsstationen im Dolomitengebiet. Die Tätigkeit basiert auf eine große freiwillige Leistung.

Die freiwilligen Mitarbeiter kann man in verschiedene Kategorien aufteilen:

- Ausschuss: Präsident, Vize-Präsident und 5 Ausschussmitglieder
- Technischer Leiter
- Ärztlicher Leiter
- Kassierer
- Flugretter

Im Jahr 2022 haben die freiwilligen insgesamt 11.877 Stunden geleistet, welche 7 Angestellte in Vollzeit entsprechen.

Die Flugretter werden in Turnusse eingeteilt. Diese können selbst die Termine der Dienste aussuchen.

Insgesamt sind im Jahr 2023 40 Übungen durchgeführt worden, in Zusammenarbeit mit Bergrettung, Rettungstaucher der Feuerwehr und Hundestaffel. Insgesamt waren hier um die 200 Freiwillige beteiligt.

## **Messung der Zielvorgaben**

Die Indikatoren werden jährlich bewertet, um die Entwicklung zu analysieren, damit Korrekturmaßnahmen ergriffen und Ziele festgelegt werden können.

## Star Work Sky

Aiut Alpin Dolomites bedient sich einer Betreiberfirma, welche Piloten und Mechaniker stellt, sowie alle Lizenzen verwaltet. Es ist dies die Star Work Sky mit Sitz in Strevi (AL). Star Wor Sky wurde 1981 von Gianni Subrero gegründet und wird bis heute als Familienbetrieb geführt. Zu Anfang wurde mit einer „Alouette“ hauptsächlich zu landwirtschaftlichen Zwecken geflogen; im Laufe der Jahre entwickelte die Firma seine Flotte, sein Personal, seine Fähigkeiten und seine Infrastrukturen immer weiter und hat sich auf Waldbrandbekämpfung und den Einsatz von Hubschraubern auf unterschiedlichsten Gebieten in voller Übereinstimmung mit den nationalen und internationalen Luftfahrtvorschriften spezialisiert.

Der Sitz in Strevi (AL) wurde 2010 eröffnet. Als Hauptbasis für alle Wartungseingriffe sowohl für Hubschrauber der eigenen Flotte als auch für externe, wurde die Struktur nach den modernsten Kriterien sowohl in Bezug auf Arbeitssicherheit, Funktionalität und Mitarbeiterkomfort entworfen. Der Sitz verfügt über einen Hubschrauberlandeplatz, welcher auch für Nachtflüge zugelassen ist, Hangar und Flächen für die Wartung mehrerer Hubschrauber gleichzeitig, Werkstätten für spezifische Avionik-Eingriffe, Lager mit Ersatzteilen, Fortbildungsräume, sowie einen angemessenen Komplex von Büro- und Ruheräume für das Personal.



Flugbasis Star Work Sky in Strevi

## Finanzierung

Finanziert wird die Tätigkeit zum Teil vom Sanitätsbetrieb Südtirol, welcher die Flugminuten des Hubschraubers mit Euro 74,36 rückerstattet. Damit jedoch kostendeckend gearbeitet werden kann, sind wir nach wie vor auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen.

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere **Sponsoren**, für das Jahr **2022** sind dies folgende: Raiffeisen, Assimoco, Brauerei Forst, Nils, Salewa und Alperia.

Leitner hat den Vertrag nach Ablauf des Trienniums am 31.12.2021 leider nicht mehr erneuert, im Namen aller 17 Bergrettungs-Ortsstellen bedanken wir uns für die Unterstützung in den vergangenen Jahren.



Als **Kontrollorgan** fungiert Dr. Piergiuseppe Nicoletti aus Bozen, welcher zusammen mit dem Studio Kasslatte die Bilanz erstellt hat.

#### Haupteinnahmequellen 2022:

Sanitätsbetrieb Südtirol für Rettungsflüge und Übungen	3.082.874,64 €
5 Promille	107.657,61 €
Sponsoren	171.075,02 €
Mitgliedschaften	183.471,97 €
Beitrag Aufstiegsanlagen	47.580,00 €
Vergütung für weitere Übungen/Dienste	107.659,87 €

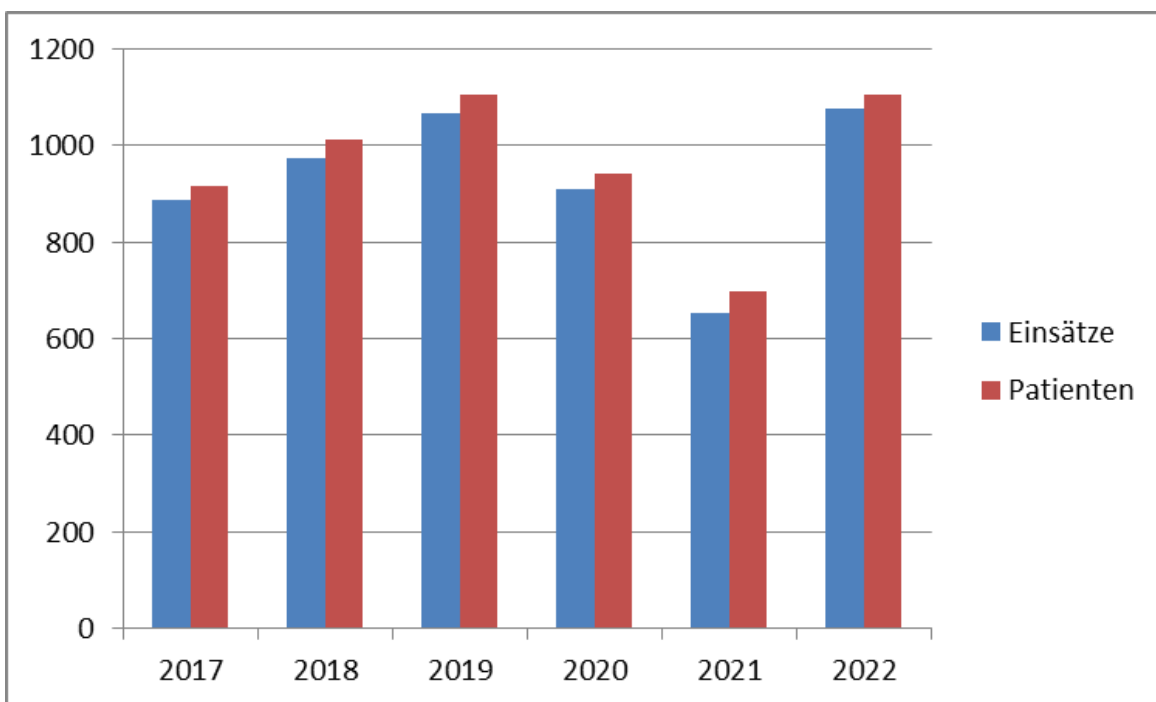
#### Hauptkosten 2022:

Kosten für die Betreuung des Helikopters	1.341.089,42 €
Entlohnung und soziale Ausgaben	474.573,64 €
Instandhaltung Basis HEMS	52.342,39 €
Verwaltung & Büro	11.997,94 €
Allgemeine Spesen Immobilie	39.423,29 €

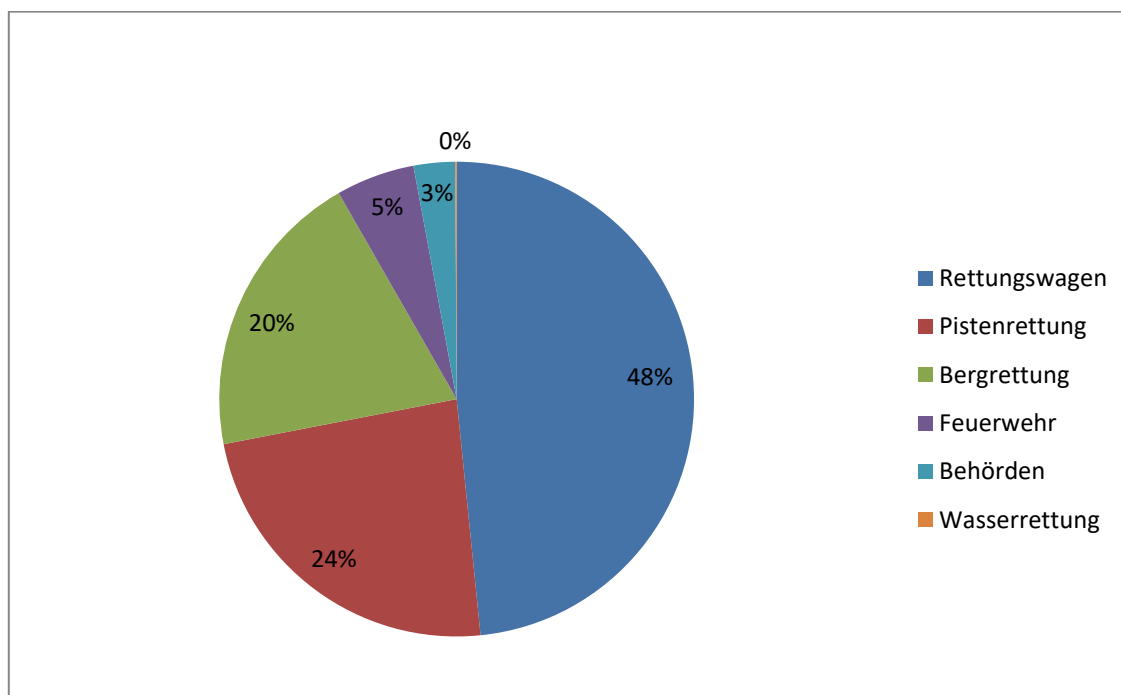
Das Jahr 2022 wurde, wie vom **RUNTS** vorgesehen, erstmals **per Kompetenz** abgerechnet.

Die Mehreinnahmen ergeben sich hauptsächlich aus der Zunahme der Flugminuten, nach 2 „Pandemiejahren“ war das Jahr 2022 wieder ausgesprochen einsatzreich. Mit insgesamt **1.095 Einsätzen** wurde sogar das bisherige Rekordjahr 2019 um 10 Einsätze getoppt. Eine detaillierte Statistik kann über unsere Homepage auf folgendem Link aufgerufen werden: <https://www.aiut-alpin-dolomites.com/deutsch/statistiken.html> .

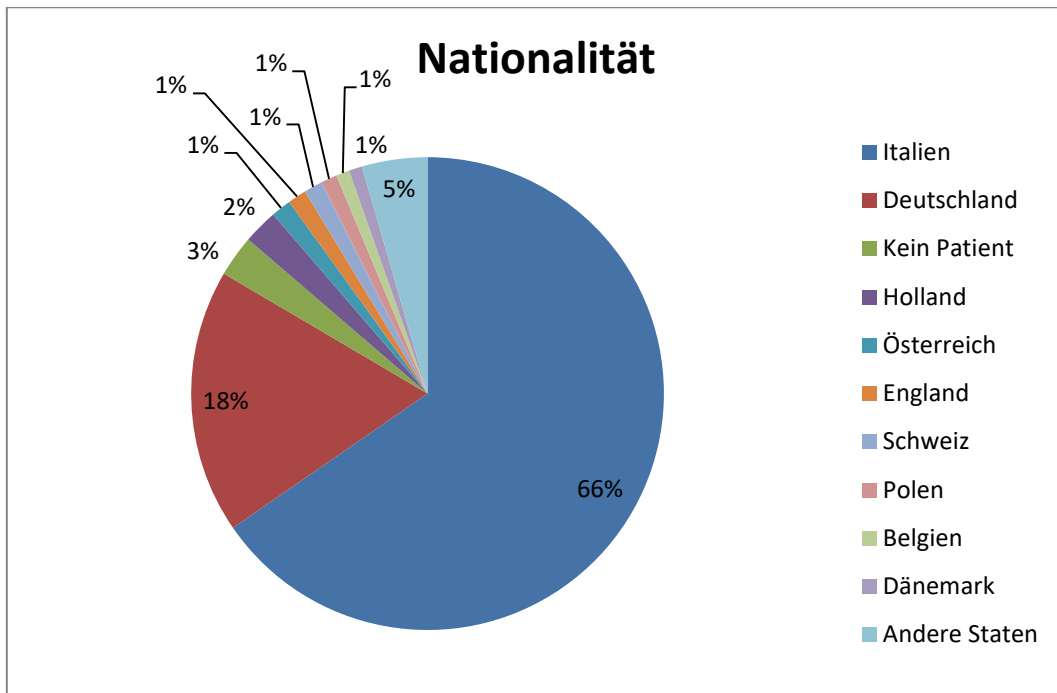
Ein Vergleich zu den Vorjahren macht den Einbruch 2020/21 deutlich:



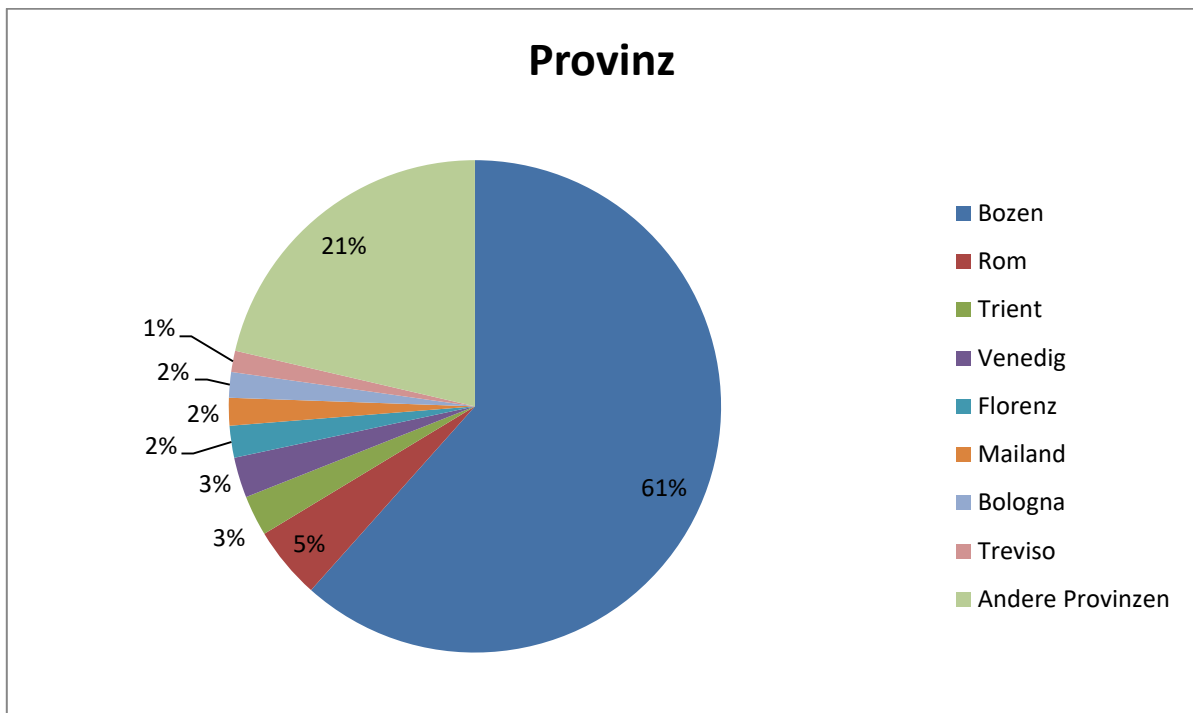
Bei rund 85% der Einsätze wird der Aitut Alpin Dolomites von bodengebundenen Rettungseinheiten unterstützt, ein Großteil sind ehrenamtlich tätige Organisationen die ebenfalls im RUNTS eingetragen sind. Nachfolgende Grafik listet die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen auf:



Die Nationalität der geborgenen Personen im Laufe des Jahres 2022 verteilt sich wie folgt:



Von den Patienten aus Italien stammt der Großteil aus der Provinz Bozen, hier die Details:



### Stakeholders

Der Aiut Alpin Dolomites ODV kommuniziert mit unterschiedlichen Stakeholdern im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Kategorien der Stakeholder, an die sich der Evaluierungsprozess richtet, d.h. die Adressaten dieses Prozesses, sind:

- die Patienten
- die Ehrenamtlichen, die Mitarbeiter, die Mitarbeiter und die Mitglieder



- öffentliche Einrichtungen und Finanzierungsstellen
- private Geldgeber und Spender
- die Bürgerinnen und Bürger

### **Bedürfnisse der Interessengruppen**

Von den verschiedenen identifizierten Interessengruppen werden die jeweiligen Bedürfnisse ermittelt:

- Patienten
  - schnelle Rettung
  - Abdeckung von Notfällen auch nachts
  - Verfügbarkeit an 365 Tagen im Jahr
- Freiwillige, Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Partner
  - sichere Arbeitsumgebung
  - zufriedenstellendes Arbeitsklima
  - Einbindung
  - normgerechte Ausrüstung
  - kontinuierliche Fortbildung
- öffentliche Geldgeber
  - steuerliche Transparenz
  - rechtzeitige Berichterstattung
- private Geldgeber
  - wenn Sponsoren, Sichtbarkeit ihrer Marke
  - die Mitgliedsbeiträge beinhalten eine Versicherung für Erste Hilfe
  - bei Spenden wird eine Steuerbescheinigung ausgestellt
- Bürger
  - Einbeziehung der Bürger durch Informationen in verschiedenen Medien

### **Aktivitäten**

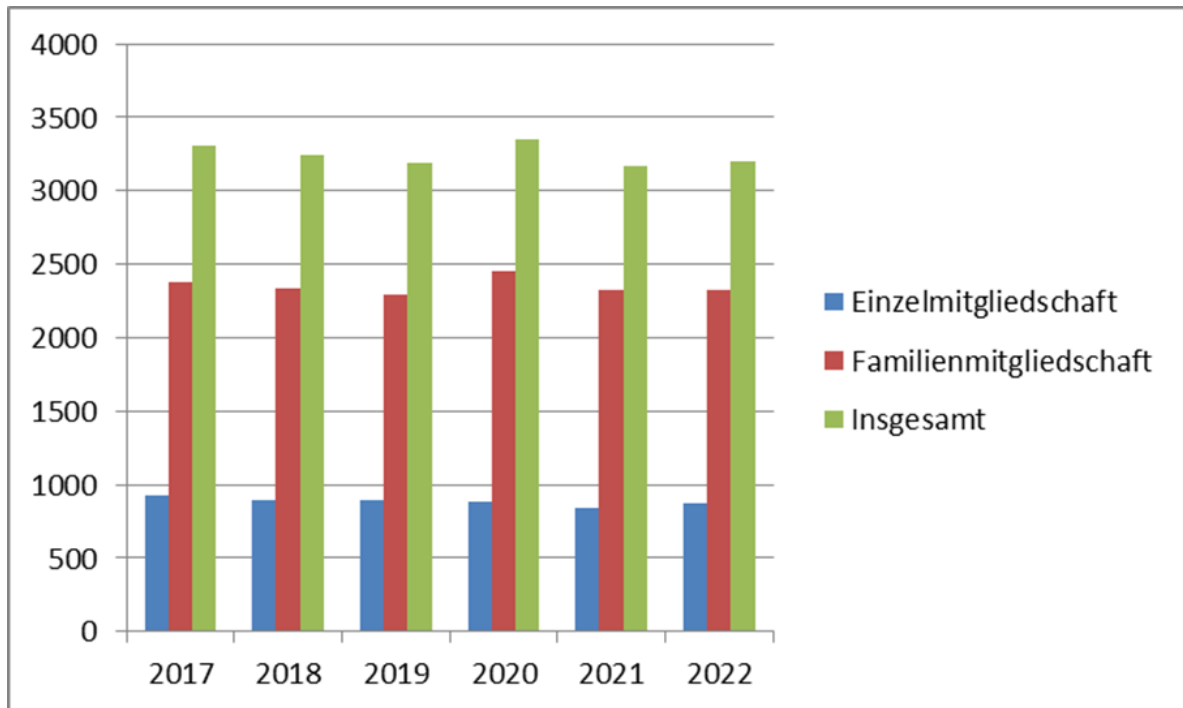
Bewertung der strategischen Ziele der Organisation:

- Bergrettung
- Medizinische Notfälle, einschließlich Sekundärtransport
- Evakuierung von Aufstiegsanlagen
- Bereitschaftsdienste bei Sportveranstaltungen

Diese Punkte sind von allgemeinem Interesse und werden durch die Zahl der Fördermitglieder (im Jahr 2022 insgesamt 3.203), die einen finanziellen und moralischen Beitrag zum Verein leisten, noch verstärkt. Der Vorteil für die lokale Bevölkerung besteht darin, dass sie über einen lokalen Rettungshubschrauber verfügt, der innerhalb von wenigen Minuten am Zielort sein kann.



Nachstehend finden Sie die Mitgliederstatistik des Aiut Alpin Dolomites:



### Ersatzmaschine

Bewährt hat sich der Einsatz der gelben Leihmaschine, welche wiederum für einige Monate vom ÖAMTC angeliehen wurde und unter dem Kennzeichen **OE-XVJ** fliegt. Es handelt sich hierbei um eine H 135 T3 Helionix, hier ein Bild bei einem Nachteinsatz. Unter anderem wurde mit dieser Maschine der Bereitschaftsdienst bei den Weltcup Rennen in Gröden und Alta Badia, sowie in Cortina d'Ampezzo geleistet. Im März 2022 hat der Aiut Alpin Dolomites bei einer Filmproduktion im Schnalstal den nächtlichen Bereitschaftsdienst übernommen um die Filmcrew bei eventuellen Unfällen während den Stunts ärztlich versorgen zu können.



## Bergetechniken

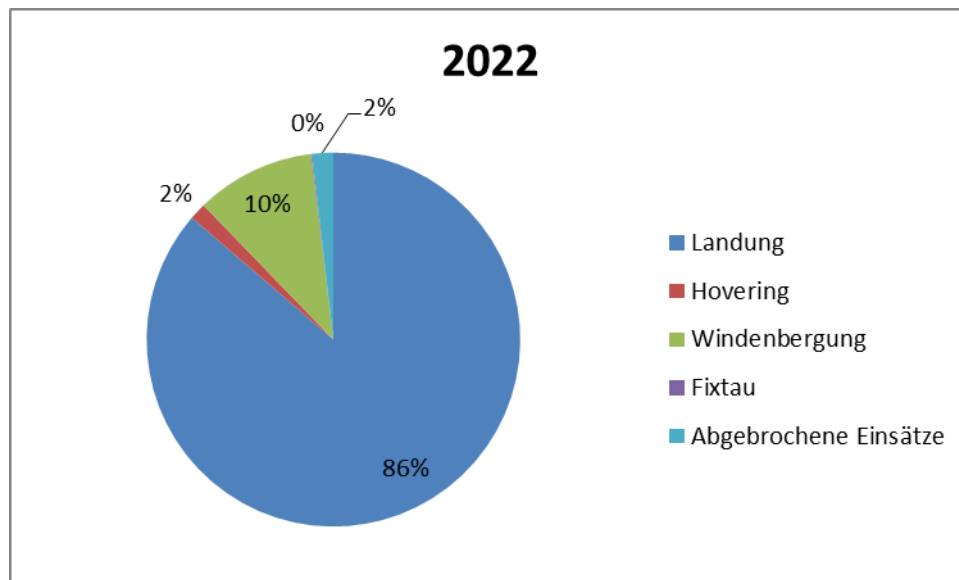
**Landung:** bei einem Einsatz wird immer ein geeigneter Landeplatz angestrebt; meistens sind bodengebundene Rettungseinheiten (Pistenrettung, Feuerwehr, Ambulanzen) bereits vor Ort und können den Hubschrauber einweisen. Der Patient wird erstversorgt, auf den Heli geladen und das nächstgelegene geeignete Krankenhaus wird angefliegen.

**Windenbergung:** wenn eine Landung vor Ort nicht möglich ist, kommt die Winde zum Einsatz. Arzt und Bergretter werden mit der Winde zu Verletzten herabgelassen und während dieser erstversorgt wird, sucht der Pilot nach einem geeignetem Landeplatz. Per Funk benachrichtigt der Arzt den Piloten, dass der Patient für den Transport stabilisiert ist, mit der Winde werden Arzt und Patient an Bord geholt, mit einer zweiten wird auch der Bergretter mitsamt dem medizinischen Material geborgen. Die Winde aus dem Hause Goodrich ist 90 mt lang und hat eine Zugkraft von 272 kg.

**Fixtau:** Manchmal reicht die Länge der Winde nicht aus, dann kommt das Fixtau zum Einsatz. Das passiert zum Beispiel wenn jemand aus einer senkrechten Wand oder einem Übergang geborgen werden muss. Vorteil ist, dass das Fixtau beliebig verlängert werden kann (längste Fixtaubergung des Aiut Alpin Dolomites waren 200 mt) , zudem können auch mehrere Personen gleichzeitig geborgen werden. Nachteil ist, dass ein zusätzlicher Schritt notwendig ist, d.h.der Helikopter muss zwischenlanden, der Windenmann kriecht unter den Hubschrauber und befestigt das Fixtau an den beiden Doppellasthaken. Der Pilot hebt ab und wenn das Seil spannt, hebt sich auch der Flugretter in die Luft. Der Abstand zwischen Hubschrauber und Flugretter bleibt immer gleich, der Flugretter kann während des Fluges nicht an Bord geholt werden.

**Schwebeflug (Hovering):** die vierte angewandte Bergungsart ist der Schwebeflug, auch Hovering genannt; der Pilot „lehnt“ sich mit einer Kufe an den Hang, die Besatzung kann ein-oder aussteigen ohne das die Motoren abgeschaltet werden. Für den Piloten ist dies ein sehr komplexes Manöver, er hat die volle Leistung der Motoren, muss aber gleichzeitig die Maschine ruhig halten; zudem muss er alle Gewichtsschwankungen ausgleichen.

Folgende Grafik zeigt die Prozentsätze der Bergetechniken:



## Neue Windenmänner

Um die gesamten Dienste abzudecken wurden 2021 zwei neue Windenmänner ausgebildet: **Max Willeit** (CNSAS St.Vigil) und **Josef „Joe“ Rainer** (CNSAS Sexten) haben am 01.01.2022 ihren Dienst aufgenommen und sind seitdem regelmäßig im Einsatz. Beide sind geprüfte Bergführer und haben zudem jahrelange Erfahrung als Flugretter.



Max Willeit (CNSAS St. Vigil)



Josef (Joe) Rainer, CNSAS Sexten

Alle Windenmänner und Piloten haben im November in Norwegen an einem mehrtägigen Lehrgang auf dem Simulator teilgenommen; Sinn und Zweck dieses Lehrganges war es sich mit dem Helionix vertraut zu machen. Zu den Aufgabe des Windenmannes zählt unter anderem die Kommunikation per Radio mit der Einsatzzentrale, die Bedienung des Navigationsgerätes/IPad und natürlich die Handhabung der Winde.

Nicht mehr dabei ist **Moritz Peristi**, welcher am 20.10.2022 seinen 69. Geburtstag gefeiert hat und somit aus Altersgründen am 21.10.2022 seinen letzten Dienstag hatte. Moritz war seit der Gründung des Aiut Alpin Dolomites aktiver Windenmann und hat wesentlich zur Flugrettung beigetragen. Mit einer kleinen Feier hat der Ausschuss seinen unermüdlichen Einsatz gewürdigt und sich bei Moritz bedankt. Wir hoffen dass Moritz auch weiterhin mit seinem Wissen und seiner Erfahrung zum guten Gelingen der Flugrettung beiträgt und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.



V.l.n.r.: Belinde (Ehefrau von Moritz), Dr. Alex Hofer (Ärztl.Leiter) , Manuel Mayrl (Ausschussmitglied), Dietmar „Fuzzi“ Fulterer (BRD Seis), Moritz Peristi





Foto: gemütliches Beisammensein zur Feier von Moritz

Ein weiteres Gründungsmitglied hat am **14. November 2022** einen runden Geburtstag gefeiert: **Raffael Kostner** wurde 70 Jahre alt. Raffael war in den 80er Jahren Ortsstellenleiter der Bergrettung Gröden und hat bereits damals erkannt, dass in den Bergen ein Rettungshubschrauber unerlässlich ist. Zusammen mit der Bergrettungsortsstellen der Nachbartäler wurde der Aiut Alpin Dolomites gegründet, dem Raffael Kostner bis ins Jahr 2020 als Technischer Leiter vorstand. Mit seinen Visionen ist und war er seit jeher ein Pionier in der Flugrettung, die er stets vorantrieb.

*Raffael, wir wünschen Dir von Herzen alles Gute, danke für alles, was Du für den Aiut Alpin Dolomites getan hast.*



## Ärzteteam

Vier neue Ärzte haben im Laufe des Jahres 2022 Ihren Dienst beim Aiut Alpin Dolomites aufgenommen: Dr. Raphael Prenn (Jahrgang 1989), Dr. Simon Rauch (Jahrgang 1984), Dr. Christian Masoner (Jahrgang 1971) und Dr. Christoph Steurer (Jahrgang 1976) verstärken unser Team aktiv.

Hervorheben möchten wir die internen Fortbildungskurse: vom 11. – 13.03.2022 ist das Ärzteteam in Schnals zum Winterkurs „Neve&Valanghe“ zusammengekommen, vom 08. – 12.06.2022 fand am Sellajoch der Sommerkurs „Terra&Aria“ statt. Bei diesen Fortbildungstagen werden tagsüber in Zusammenarbeit mit den Bergführern Grödens alpine Techniken erlernt und aufgefrischt, der Nachmittag/Abend ist dem medizinischen Teil vorbehalten.

Ein herzliches Dankeschön geht an den CNSAS Südtirol, der die finanziellen Kosten dieser Kurse übernimmt.



2022 wurde zudem auf Initiative des Ärztlichen Leiters Dr. Alex Hofer eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen mit dem Ziel die Flugretter spezifisch auszubilden und die Rettung zu vereinheitlichen. Dieser Arbeitsgruppe gehören Patrick Baumgartner (CNSAS Gröden), Dietmar „Fuzzi“ Fulterer, Manuel Mayrl (BRD Seis), sowie Fabian Oberbacher (CNSAS Hochabtei) an. Im Jahr 2022 hat es insgesamt fünf Ausbildungsabende in deutscher und italienischer Sprache gegeben, 2023 werden die Kurse etwas angepasst und auch in Zusammenarbeit mit den beiden Bergrettungsdiensten BRD sowie CNSAS angeboten.





## Mission

Unser Ziel ist und war seit jeher **Menschen in Not** rasch und effizient zu helfen. Dies sind zum Großteil medizinische Notfälle und Unfälle jeglicher Art, aber auch Suchflüge, Bergungen aus Gefahrenbereich, Lawineneinsätze, usw. Wir freuen uns immer wenn wir ein Feedback erhalten, dies bestätigt uns in unserem Ehrenamt und zeigt, dass die geleistete Arbeit anerkannt wird. Hier einige Auszüge, welche wir von Patienten erhalten haben:

Liebe Südtiroler Bergwachtkameraden,

für Euren Rettungseinsatz an der Kleinen Cirspitze möchte ich mich noch ganz herzlich und nachdrücklich bedanken.

Als langjähriges Alpenvereins- und Bergwachtmitglied und auch Fluglehrer mit 20 Jahren Ausbildungstätigkeit mit mehreren Tausend Flugstunden kann ich einigermaßen einschätzen, was von Euch unter oft viel schwierigeren Bedingungen, wie in meinem Fall an der Kleinen Cirspitze, unter fast allen Wetterbedingungen lebensrettend geleistet wird.

Es war eine so deutliche Ruhe und herausragende Routine zu bemerken, mit der es Euch auch in kritischen Fällen gelingt, bei geretteten Personen ein spürbares Gefühl von Geborgenheit auszulösen, das vor allem dann, wenn es elementar wichtig wird, den Durchhaltewillen nachweislich fördert.

Für mich war es berührend zu erleben, mit welchem beruhigendem und freundlichem Verhalten die gesamte Rettungscrew diesen Einsatz ausgeführt hat. Besonders gefreut hat es mich auch, als mich unser Pilot mit Handschlag verabschiedet hat.

Liebes Team vom AIUT-Alpin,  
liebe Retter und Kollegen,

ich selbst bin seit zehn Jahren im Rettungsdienst in Bayern tätig, und selten hören wir was aus unseren Patienten geworden ist.  
Was mir aber noch viel wichtiger ist, ist einfach „Danke“ zu sagen!

Am [ ] hatte ich einen Skisturz am Ritten, bei dem schnell klar war, dass der rechte Oberschenkel nicht mehr so ganz will.

Letztendlich war es eine subtrochantäre Trümmerfraktur rechts mit einem folgenden Compartmentssyndrom am Unterschenkel links.

11 Monate und acht Operationen später geht es langsam wieder voran und das Laufen ohne Gehhilfen klappt auch wieder.

Hoffentlich geht in einem Jahr auch das Skifahren bei Euch im schönen Gröden wieder.

Ich wünsche Euch, eurem Team eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.  
Ebenso wünsche ich Euch einen hoffentlich ruhigen Winter mit möglichst wenigen Notfalleinsätzen.

***Vielen Dank für Eure Hilfe!!***

Geehrtes Team der Bergwacht aiut alpin!

Wir ( [ ] ) möchten "danke" sagen.

Danke, dass es euch gibt!

Danke, dass ihr eure Zeit spendet!

Danke, dass ihr euer Leben für andere riskiert!

**DANKE, dass ihr uns gerettet habt!**

Ich, [ ] befand mich in einer Situation, die ich nicht für möglich gehalten habe.

Beim Sport, Klettern bekomme ich plötzlich eine Panikattacke. Die Psyche versagt und dann streikt der Körper!

Ich kenne das als passionierte Sportlerin nicht. Ich laufe meine Wettkämpfe bis zum letzten Kilometer. Ob es mir schwer fällt oder nicht. Ins Ziel bin ich bisher immer gekommen.

Und dann stehe ich plötzlich in den Bergen an einer "Wand" und komme diese nicht herunter! Ich habe es immer wieder probiert, aber die Panik wurde immer stärker. Für eine Umkehr war es zu spät. Zumal meine Beine mich nicht mehr tragen wollten.

Mein Freund hat mir dann den Kopf gewaschen und die 118 gewählt. Ich zweifelte jedoch, ob wir dies machen sollten. Immerhin möchte ich niemanden zur Last fallen... Da es jedoch mittlerweile immer dunkler und kälter wurde, habe ich zugestimmt.

Es war die beste Entscheidung!

Kurz nach unserem Notruf, ward ihr schon da! Ihr hab euer Leben riskiert, um uns aus dieser Notlage zu holen! Es ging alles so zügig. Ich habe es gar nicht richtig realisiert, was passierte. Aber eines das weiß ich: ***Ihr seid Helden!***

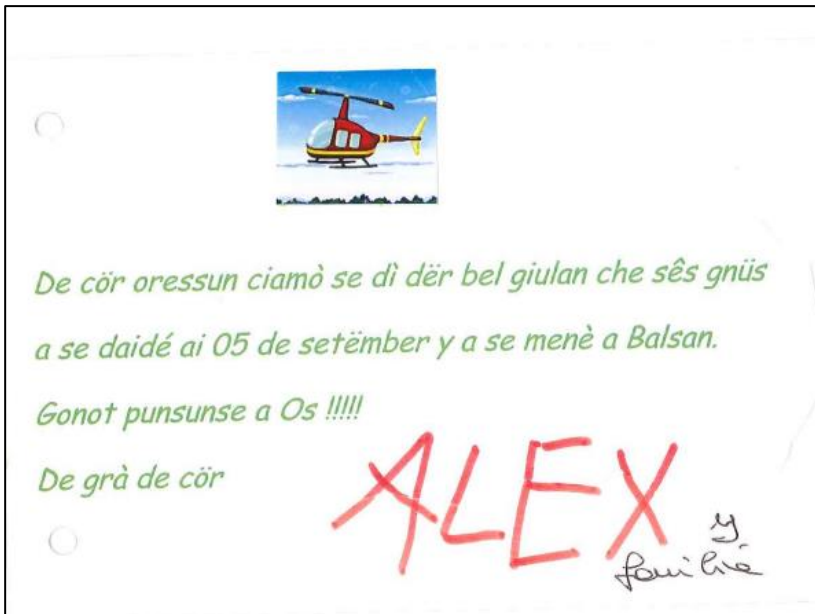
Danke, dass es euch gibt!

Wir haben im Internet reachiert und sind überzeugt, dass euer Team uns gerettet hat! Falls es ihr nicht ward, gilt unser Dank jedoch auch euch. Er gilt allen, die sich für andere einsetzen und ihr Leben riskieren!

Wir wissen, Worte können nicht den Dank ausdrücken, den wir empfinden. Es liegt uns jedoch am Herzen, dass ihr wisst, das wir eure Arbeit und Zeit, euren Einsatz und Mut, eure Heldentaten mehr als schätzen und bewundern!!!

Berg heil!





#### 14. Oktober 2022 Raiffeisen-Event

Am 14. 10.2022 durften wir in unserem Hangar die Mitglieder der Raiffeisen Kastelruth begrüßen. Unter dem Motto GEMEINSAM ERLEBEN fand das zweite Event der Veranstaltungsserie exklusiv für die Mitglieder der Raiffeisen im Stützpunkt Pontives statt. Prof. Dr. Christoph Kaserer - Professor für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der Technischen Universität München - erläuterte hierzu seine Einschätzungen. Dabei hatte auch der Aiut Alpin Dolomites die Gelegenheit Einblicke in seine Tätigkeit zu gewähren und den Verein einem interessierten Publikum vorzustellen.

Zum Abschluss verwöhnte Karl Pasquazzo mit seinem Team alle Anwesenden mit Fingerfood vom Feinsten.



## Flugrettungssymposium 22.10.2022

Nachdem vor zwei Jahren das geplante Flugrettungssymposium in Bozen aufgrund der Pandemie abgesagt werden musste, konnte dieses im Herbst 2022 erfreulicherweise nachgeholt werden. Am **22. Oktober 2022** wurde damit Südtirol und seine Landeshauptstadt Bozen zum Gastgeber des 7. Mitteleuropäischen Flugrettungssymposiums. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dabei fachmedizinische Schwerpunkte sowie Zukunftsthemen und Innovation in der Flugrettung.

Am eintägigen Symposium von internationalem Format haben Notärzte, rettungsdienstliches Fachpersonal, Piloten und Flugtechniker aus dem gesamten deutschen Sprachraum teilgenommen, auch der Aiut Alpin Dolomites war vertreten. Internationale Fachreferenten aus den Bereichen Notfallmedizin, Flugtechnik sowie Innovationen in der Luftrettung haben sich ausgetauscht, ergänzt wurde das Symposium durch Einsatzberichte, Podiumsdiskussionen und Einblicke in die Arbeit im TerraXCube der Europäischen Akademie EURAC in Bozen.

Hier einige **Impressionen** des Symposiums:



## Erweiterung Landeplatz

2022 wurden die Arbeiten, welche bereits 2020 begonnen wurden, zur Erweiterung des Landeplatzes in Pontives abgeschlossen. Der Landeplatz wurde um 9 Meter nach Süden hin verlängert, die Fangnetze ausgetauscht und die Zentrale mit einer Alarmanlage, sowie einem Videoserver ausgestattet. Diese Arbeiten wurden notwendig um die Sicherheit im An- und Abflug zu gewährleisten.

Dank des Beitrages des Sanitätbetriebes war auch die Finanzierung gesichert.





Der Landeplatz vor Beginn der Arbeiten



Der Landeplatz nach Abschluss der Arbeiten

**AIUT ALPIN**  
DOLOMITES